

Inhalt

Vorwort — V

Einleitung — 1

- 0.1 Zur Kultur der Zweiten Sophistik, zum zeitlichen Rahmen und zu den erörterten Gelehrtengruppen — 6
- 0.2 Zur Mobilität der Kaiserzeit. Einige allgemeine Anmerkungen — 19
 - 0.2.1 Eine Definition des Reisens — 19
 - 0.2.2 Die Gegebenheiten des Reisens im 1.-4. Jh. n. Chr. Ein Überblick — 22
 - 0.2.3 Die Praxis des Reisens und die Wahl des Transportmittels I: Der Landweg — 37
 - 0.2.4 Die Praxis des Reisens und die Wahl des Transportmittels II: Der Seeweg — 56

1 Paideia und Mobilität — 66

- 1.1 Der Weg zum *pepaideumenos*. Das *curriculum* der Ausbildung und die Bedeutung von παιδεία — 66
- 1.2 Die Bedeutung der Wahl eines geeigneten Lehrers sowie die dem Vater und der Familie bei dieser Entscheidung zukommende Rolle — 73
- 1.3 Die Notwendigkeit des Reisens für den Erwerb von Paideia — 84
 - 1.3.1 Der Beginn der Mobilität und die Lebenssituation der Schüler in der Fremde — 84
 - 1.3.2 Zur unterschiedlichen Qualität von Ausbildungsstätten. Wesen und Voraussetzungen — 92
- 1.4 Die Welt erfahren, die Paideia erweitern, Grenzen verinnerlichen. Die Beschreibung von Bildungsreisen und deren Bedeutung für die literarische Konstruktion eines Kulturraums der Zweiten Sophistik. — 102
 - 1.4.1 Einer uralten Weisheit auf der Spur. Reisen griechischer Philosophen außerhalb der Grenzen des Imperium Romanum — 110
 - 1.4.2 Fremd und zugleich vertraut. Das mythische und exotische Ägypten als Zielort von Bildungsreisen und Tourismus — 120
- 1.5 Zwischenresümee für das erste Kapitel — 133

2 Die räumliche Dimension antiker Mobilität – Einzugsgebiete — 135

- 2.1 Die Bildungsstätten und ihre Einzugsgebiete – inklusive theoretischer und methodischer Überlegungen zum Begriff des „Einzugsgebietes“ — 135

2.2	Alexandria —	144
2.3	Antiochia —	151
2.4	Athen —	160
2.5	Berytos —	175
2.6	Ephesos —	179
2.7	Pergamon —	187
2.8	Rom —	192
2.9	Smyrna —	203
2.10	Mobilität als Indikator für die Dimension und Entwicklung des Kulturraumes der Zweiten Sophistik am Beispiel von Philostratos' βίοι σοφιστῶν —	209
2.11	Zwischenresümee für das zweite Kapitel —	213
3	Auf der Suche nach einem Platz in der Gelehrtenwelt. Reisen für die Karriere sowie zum Erwerb von Ruhm und Ehre —	216
3.1	Die öffentliche Anstellung, die öffentlichen Lehrstühle sowie die Etablierung in einer anderen Polis —	218
3.1.1	Die rechtlichen Aspekte einer Anstellung als öffentlich besoldeter Gelehrter —	220
3.1.2	Die Etablierung als Gelehrter in einer anderen Polis —	227
3.2	Die spezifischen Formen der Mobilität bei den einzelnen Gelehrtengruppen —	235
3.2.1	Die Sophisten —	235
3.2.2	Mobilität zur Vertretung von Recht und Ordnung. Rechtsgelehrte unterwegs im Imperium Romanum —	246
3.2.3	Die Lehre eines vernunftgemäßen Lebens verbreiten, die Zustände in der Fremde verbessern und das Unrecht ertragen. Der Philosoph unterwegs im Imperium Romanum —	253
3.2.4	Mobilität als Segen und Fluch in der Vita eines Mediziners —	264
3.3	Vor den Augen der gesamten griechischen Welt. Gelehrtenreisen zu den panhellenischen Spielen. —	272
3.4	Zwischenresümee für das dritte Kapitel —	278
4	Resümee —	281
	Literaturverzeichnis —	289
	Quellenverzeichnis —	333
	Index —	335